



## Mittelstand in Braunschweig

Von Christel Böwer

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) ist eine Vereinigung innerhalb der Partei. Sie ist das politische Sprachrohr des Mittelstandes. Durch ihre Mitarbeit in der MIT vertreten die Mitglieder die Interessen des

Mittelstandes in den politischen Entscheidungen der CDU/CSU, insbesondere in der Kommunalpolitik. Zur MIT gehören Unternehmer, Selbständige, Handwerker, Freiberufler, Landwirte sowie leitende Angestellte aus der Region.

Die MIT fördert den Austausch unter den Mitgliedern und mit ihren

Gästen. Dazu lädt sie regelmäßig zu interessanten Betriebsbesichtigungen, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen Themen ein. Viele Mitglieder haben bereits die Chance wahrgenommen, Ihr Unternehmen den Mitgliedern und Gästen der MIT zu präsentieren.

Die Mitglieder schätzen das attraktive Veranstaltungsprogramm sowie die enge Zusammenarbeit mit der Presse – am Anfang jedes Jahres findet ein Pressegespräch mit allen Pressevertretern statt. Den jährlichen Abschluss, immer ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender der MIT Braunschweig, bildet das traditionelle Wildschweinessen im „Grünen Jäger“ in Riddagshausen mit Gastrednern aus Politik und Wirtschaft.

(Christel Böwer ist Pressesprecherin der MIT Braunschweig).



Mitglieder des Vorstandes der MIT Braunschweig mit Vertretern der MIT Niedersachsen; von links: Andreas Sobotta (Hauptgeschäftsführer der MIT Niedersachsen), Christel Böwer (Pressesprecherin), Uwe Zimmer (stellv. Vorsitzender), Ulrike Gottwold (Mitarbeiterin in der MIT-Landesgeschäftsstelle), Renate Hübner und Oliver Schatta (stellv. Vorsitzende), Sabine Campe (Vorsitzende), Franz A. Böhke (Schatzmeister), Antoinette von Gronefeld (Beisitzerin).



Beispiel politischer Arbeit

## Hagen-Altewiek: „Zukunftsattraktiv“

Von Dirk R. Loeben

Das Stadtquartier des CDU-Ortsverbandes Hagen-Altewiek erstreckt sich vom Staatstheater bis Riddagshausen und vom Botanischen Garten bis zum Marienstift.

Als ich vor 14 Jahren aus Hannover bzw. Zürich kommend in das Viertel zog, war es mein Wunsch, mich für dieses Stadtviertel und meine Geburtsstadt Braunschweig politisch zu engagieren, denn ich war bereits Anfang der Neunziger in die CDU eingetreten.

Der Prozess politischer Ergebnisfindung, das Ausloten von einzelnen Positionen und Interessenlagen und die Möglichkeit, einen konstruktiven Kompromiss durch Kommunikation zu finden, ist für mich die Grundlage eines verantwortungsvollen Umganges mit den uns anvertrauten Ressourcen gleich welcher Art.

Gerade in diesem Quartier mit seinen sehr unterschiedlichen Befindlichkeiten, der alten und historischen Bausubstanz und der An-

forderung urbanen Lebens im 21. Jahrhundert mit Alltagsqualität gestalten zu können, ist zunehmend Herausforderung für die Kommunalpolitik angesichts des demographischen Wandels und der sich immer schneller verändernden Stadtkultur.

Wenn man darüber hinaus ein tradiertes Wertebild hat, so ist die große und selbstbestimmte Leistung der vormaligen Hanse- und späteren Residenzstadt Braunschweig bis hin zum Freistaat Verpflichtung genug, sich entsprechend der Eigenverantwortung jedes einzelnen Bürgers der Geschichte der Stadt anzunehmen und zu versuchen, die Gegenwart und Zukunft dieser Stadt aktiv mitzugestalten, damit sie weiterhin eine lebens- und liebenswerte Großstadt bleibt, die sich in der Metropolregion behauptet und im Vergleich zu umliegenden Kommunen und Verbänden mit Innovationen voranschreitet.

Auf der Basis des im letzten Jahrzehnt beschrittenen Weges auf haushaltspolitisch konsolidierter Grundlage verpflichtet möchte ich als Ortsverbandsvorsitzender zusammen mit meinem Vorstandsteam das Quartier weitergestalten, um es zukunftsattraktiv an die nachfolgende Generation dieser Stadt zu übergeben.

(Dirk R. Loeben ist Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Hagen-Altewiek und Mitglied im dortigen Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet).